

**Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, 3002
Nachwuchsförderung**

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Ausgaben

Titelgruppe 40

Tgr. 40 Stärkung des Lernens im Lebenslauf (122 041)

Haushaltsvermerk

1. **Die Ausgaben sind übertragbar.**
2. **Die Ausgaben folgender Titel sind in Höhe von 3 000 T€ gegenseitig deckungsfähig: 685 40, 685 41, 685 42 und 685 43.**
3. **Die Verpflichtungsermächtigungen folgender Titel sind gegenseitig deckungsfähig: 685 40, 685 41, 685 42 und 685 43.**

661 40 Bildungskredit (Erstattung von Kreditausfällen an die Kreditanstalt für -142 Wiederaufbau) 10 990

Verpflichtungsermächtigung.....25 600 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....5 800 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....10 000 T€
im Haushaltsjahr 2013 bis zu.....9 800 T€

Haushaltsvermerk

1. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der Einsparungen bei folgenden Titeln geleistet werden: 685 40, 685 41, 685 42 und 685 43.**
2. **Einnahmen aus vom Bundesverwaltungsamt übernommenen Darlehens-Einzugsverfahren fließen den Ausgaben zu.**

Erläuterungen

Zur Unterstützung von Auszubildenden in fortgeschrittenen Ausbildungsphasen werden nach Maßgabe des Programms für die Vergabe von Bildungskrediten verzinsliche Darlehen gewährt. Die Darlehen dienen bei nicht nach dem BAföG geförderten Auszubildenden der Sicherung und Beschleunigung der Ausbildung, bei geförderten Auszubildenden der Finanzierung von besonderem, nicht durch das BAföG erfasstem Bedarf. Der Bund trägt gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau, die die Darlehen vergibt, das Ausfallrisiko.

| Vorjahr (mitveranschlagt bei) | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
|-------------------------------|----------------------|---------------------|

Kap. 3004 Tit. 661 01 8 000 382

3002 Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, Nachwuchsförderung

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Noch zu Titelgruppe 40:

685 40 Arbeiten und Kompetenzentwicklung, Innovative Dienstleistungen 37 600
-175

Verpflichtungsermächtigung.....54 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2009 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....14 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....10 000 T€

Haushaltsvermerk

1. **Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 661 40.**
2. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1102 Tit. 272 02.**

Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.

Erläuterungen

| Bezeichnung | 1 000 € |
|---|---------|
| 1. Arbeiten, Lernen, Kompetenzentwicklung/betriebliche Weiterbildung..... | 23 100 |
| 2. Innovative Dienstleistungen..... | 14 500 |
| Zusammen..... | 37 600 |

Die Bundesregierung fördert Forschung und Entwicklung zu Fragen der Innovationsfähigkeit im Dienstleistungsbereich und im Kontext von Arbeiten, Lernen und Kompetenzentwicklung. Ziele sind insbesondere, Strategien für innovative Dienstleistungen zu entwickeln und Fragen zur Zukunft der Erwerbsarbeit aufzugreifen; dabei werden auch Auswirkungen des demographischen Wandels sowie Fragen des präventiven Arbeits- und Gesundheitsschutzes behandelt. Um die Herausforderungen wie Internationalisierung, Strukturwandel und IuK-Integration zu bewältigen, soll aus der Verknüpfung von Personal-, Organisations- und Kompetenzentwicklung die Innovationsfähigkeit der Unternehmen gestärkt und ein Beitrag zur Beschäftigungsfähigkeit geleistet werden.

| Vorjahr (mitveranschlagt bei) | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
| Kap. 3002 Tit. 685 13 | 28 000 | 27 400 |
| Kap. 3003 Tit. 685 03 | 11 900 | 10 224 |

**Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, 3002
Nachwuchsförderung**

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Noch zu Titelgruppe 40:

685 41 Stärkung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens 26 299
-151

Verpflichtungsermächtigung.....50 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2009 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....12 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....8 000 T€

Haushaltsvermerk

1. **Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 661 40.**
2. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1102 Tit. 272 02.**
Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.
3. **Einnahmen von der EU für Zwecke der deutschen Ratspräsidentschaft fließen den Ausgaben zu.**
4. **Die Erläuterungen zu Nr. 1 sind verbindlich.**

Erläuterungen

| Bezeichnung | 1 000 € |
|--|---------|
| 1. Begleitprogramm zum Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" Bildungsforschung..... | 7 499 |
| 2. Bildungsforschung..... | 9 500 |
| 3. Bildungsberichterstattung..... | 2 000 |
| 4. Innovationen in der Bildung..... | 4 000 |
| 5. Kulturelle Bildung..... | 1 300 |
| 6. Schule-Wirtschaft/Arbeitsleben..... | 2 000 |
| Zusammen..... | 26 299 |

Zu 1.:

Begleitung des Investitionsprogramms "Zukunft Bildung und Betreuung" (Ganztags-schulprogramm, gem. Art. 104 a Abs. 4 GG).

Die Bundesregierung stellt den Ländern mit dem Investitionsprogramm "Zukunft Bildung und Betreuung" Investitionsmittel in Höhe von 4 Mrd. € für den bedarfsgerechten Ausbau von Ganztags-schulen zur Verfügung. Im Schuljahr 2006/2007 werden nach Auskunft der Länder bereits mehr als 5 000 neue Ganztags-schulangebote in allen Regionen Deutschlands zur Verfügung stehen. Zur Stärkung der Effizienz des Mitteleinsatzes unterstützt das BMBF die Länder bei der inhaltlichen Gestaltung der neuen Ganztags-schulangebote und durch Begleitforschung.

Zu 2.:

Der Bund unterstützt den Aufbau einer wissenschaftsbasierten Grundlage für die Bildungsreform in Deutschland insbesondere durch

1. Maßnahmen zur strukturellen Stärkung der empirischen Bildungsforschung zwecks Sicherung einer auch international wettbewerbsfähigen Forschungsstruktur und
2. Forschungsvorhaben, die im Zusammenhang mit zentralen Themen der Bildungsreform stehen.

Zu 3.:

Zur Sicherung der Qualität und internationalen Wettbewerbsfähigkeit des Bildungssystems in Deutschland trägt der Bund insbesondere durch

3002 Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, Nachwuchsförderung

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Noch zu Titel 685 41 (Titelgruppe 40):

1. die gemeinsame Bildungsberichterstattung mit den Ländern und
2. die Beteiligung an internationalen Vergleichsstudien bei.

Die kontinuierliche Berichterstattung soll dazu dienen, die aktuelle Situation im Bildungssystem, seine Rahmenbedingungen und Erträge darzustellen und Entwicklungen aufzuzeigen. Flankierend dazu werden Maßnahmen zur Verbesserung der Datengrundlage und zur Weiterentwicklung von Indikatoren gefördert.

Das Zusammenwirken von Bund und Ländern bei der gemeinsamen Feststellung der Leistungsfähigkeit des Bildungswesens beinhaltet des Weiteren die Beteiligung an internationalen Vergleichsstudien und Evaluationen.

Zu 4.:

Zur Sicherung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit fördert der Bund innovative Projekte und Programme in verschiedenen Bereichen des Bildungswesens. Einen weiteren Schwerpunkt bildet der systematische Transfer und die Transferforschung erprobter und bewährter Innovationen.

Zu 5.:

Kulturelle Bildung ist eine gesamtstaatliche Aufgabe, die aus dem Selbstverständnis der Bundesrepublik als Kulturstaat erwächst. Zur Sicherung der Leistungsfähigkeit und der Wahrung gleichwertiger Lebens- und Bildungsverhältnisse in Kunst und Kultur fördert der Bund innovative Programme und Maßnahmen in folgenden Bereichen:

1. Entwicklung und Erprobung von Weiterbildungskonzepten,
2. Multikulturelle Bildung,
3. Weiterbildungsmaßnahmen für Multiplikatoren in verschiedenen Kunstsparten,
4. Kompetenzentwicklung in der Früherziehung,
5. Persönlichkeitsbildung und Sport (Gewaltprävention),
6. Internationale kulturelle Zusammenarbeit,
7. Maßnahmen an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Wolfenbüttel,
8. Förderung kultureller Bundeswettbewerbe.

Zu 6.:

Im Rahmen des Programms werden innovative Projekte gefördert, die die Jugendlichen ihren Erfahrungen entsprechend und praxisnah auf die Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt vorbereiten sowie in selbständiger Auseinandersetzung an ökonomisches Denken und Handeln heranführen. Ziel ist die Verbesserung der Berufswahlorientierung von Schulabgängern. Über die von den Ländern ergriffenen Maßnahmen hinaus sollen erprobte innovative Konzepte transferiert werden, die Schülerinnen und Schülern schulartspezifisch und unter Berücksichtigung des Alters, Entwicklungsstandes und geschlechtsspezifischer Unterschiede den Zugang zum Thema Wirtschaft/Arbeitsleben erleichtert.

| Vorjahr (mitveranschlagt bei) | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
|-------------------------------|----------------------|---------------------|

Kap. 3002 Tit. 685 12 29 200 27 240

**Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, 3002
Nachwuchsförderung**

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Noch zu Titelgruppe 40:

685 42 Weiterbildung und Lebenslanges Lernen 35 402
-151

Verpflichtungsermächtigung.....52 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2009 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....15 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....12 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....10 000 T€

Haushaltsvermerk

1. **Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 661 40.**
2. **Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1102 Tit. 272 02.**

Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.

Erläuterungen

| Bezeichnung | 1 000 € |
|---|---------|
| 1. Reform- und Umsetzungsstrategien des Lebenslangen Lernens in nationalen und internationalen Bezügen..... | 19 900 |
| 2. Qualitätsentwicklung und Strukturverbesserung der allgemeinen Weiterbildung..... | 8 342 |
| 3. Förderung der wissenschaftlichen Weiterbildung, auch zur beruflichen Eingliederung sowie wirtschaftlichen Sicherung bestimmter Personengruppen mit Hochschulabschluss..... | 5 180 |
| 4. Modernisierung, Beratung und Qualitätssicherung in der beruflichen Weiterbildung..... | 580 |
| 5. Durchführung von Weiterbildungstests durch die Stiftung Waren-test..... | 1 400 |
| Zusammen..... | 35 402 |

Soziale und arbeitsmarktbezogene Veränderungsprozesse erfordern einen konstruktiven Umgang mit sich ändernden Lebensumständen. Die breite Entfaltung des Lebenslangen Lernens in Verbindung mit dem Ausbau einer dynamischen und praxisnahen Weiterbildung sind wesentliche Voraussetzungen für die gesamtstaatliche soziale und wirtschaftliche Entwicklung Deutschlands.

Zu 1.:

Förderung regionaler Netzwerke, Transfer im Bereich LLL, Qualitätsverbesserung, Zertifizierung von Lernleistungen, Neue Lernwelten, nationales Bildungsmarketing, Initiative zur Mobilisierung und Finanzierung von Weiterbildung, Einführung einer Weiterbildungsprämie (Weiterbildungssparen und dessen kommunikative Unterstützung), Stipendiatenprogramm "Freiwilliges technisches Jahr"

Zu 2.:

Grundbildung von Erwachsenen, Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Angeboten für Einrichtungen, Personal und Zielgruppen, Neue Lern- und Lehrkultur, Fremdsprachen

Zu 3.:

Wissenschaftliche Weiterbildung, insbesondere forschungsnaher Weiterqualifikation; Ressortforschung, berufliche Integration von Spätaussiedlern, Kontingentflüchtlingen sowie Asylberechtigten mit Hochschulabschluss und die das 30. Lebensjahr vollendet haben; Förderung in Not geratener Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die im Ausland tätig waren (Altfälle).

3002 Leistungsfähigkeit des Bildungswesens, Nachwuchsförderung

| Titel Funktion | Zweckbestimmung | Soll 2008 1 000 € | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|
|-------------------|-----------------|-------------------------|-------------------------|------------------------|

Noch zu Titel 685 42 (Titelgruppe 40):

Zu 4.:

Entwicklung von beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen, insbesondere Qualitätssicherung durch Entwicklung und Umsetzung von Systemen, Verfahren und Standards in der beruflichen Weiterbildung sowie Beratungsmodelle

Zu 5.:

Die Förderung des Zuwendungsempfängers soll in künftigen Haushaltsjahren degressiv erfolgen.

| Vorjahr (mitveranschlagt bei) | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
| Kap. 3003 Tit. 685 03 | 28 119 | 25 349 |
| Kap. 3004 Tit. 681 02 | 3 400 | 7 047 |

685 43 Neue Medien in der Bildung
-139

11 750

Verpflichtungsermächtigung.....20 000 T€
davon fällig:
im Haushaltsjahr 2009 bis zu.....6 000 T€
im Haushaltsjahr 2010 bis zu.....6 000 T€
im Haushaltsjahr 2011 bis zu.....4 000 T€
im Haushaltsjahr 2012 bis zu.....4 000 T€

Haushaltsvermerk

- Einsparungen dienen zur Deckung von Mehrausgaben bei folgendem Titel: 661 40.**
- Mehrausgaben dürfen bis zur Höhe der zweckgebundenen Mehreinnahmen bei folgendem Titel geleistet werden: Kap. 1102 Tit. 272 02.**
Dies gilt auch für zu erwartende Einnahmen aus bestehenden Ansprüchen. Falls Ausgaben aufgrund zu erwartender Einnahmen geleistet wurden und diese Einnahmen im laufenden Haushaltsjahr nicht eingehen, dürfen diese Einnahmen, soweit sie in den folgenden Haushaltsjahren eingehen, nicht mehr zur Leistung von Ausgaben verwendet werden.
- Einnahmen von der EU für Zwecke der deutschen Ratspräsidentschaft fließen den Ausgaben zu.**

Erläuterungen

Die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien stellt alle Bereiche des Bildungswesens vor neue Herausforderungen. Der Umgang mit Information und Wissen, die Wissensvermittlung, Art und Weise der Kommunikation werden erheblich durch die informationstechnische Entwicklung geprägt. Dies ist ein permanenter Prozess der Innovation. Die digitalen Medien eröffnen große Potentiale zur Modernisierung unseres Bildungssystems durch mehr Flexibilität aufgrund der Entkopplung von Ort und Zeit, aufgrund der großen Reichweite sowie der schnellen Anpassbarkeit an neue Entwicklungen, Bedarfe und Zielgruppen. Sie ermöglichen aber auch neue methodische Zugänge. Es gilt deshalb, die Potentiale für den Bereich der Bildung und der Wissensarbeit allgemein zu erschließen, die technologische Basis dafür weiterzuentwickeln und sie in ausgewählten Bereichen zu nutzen, insbesondere für den Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Gefördert werden die dafür notwendigen Forschungs-, Entwicklungs- und Erprobungsprozesse.

| Vorjahr (mitveranschlagt bei) | Soll 2007 1 000 € | Ist 2006 1 000 € |
|-------------------------------|----------------------|---------------------|
| Kap. 3002 Tit. 685 08 | 20 000 | 26 250 |